

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

**Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow,
Krackow, Löcknitz, Nadrensee, Stadt Penkun,
Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow**

– kostenlos/monatlich –

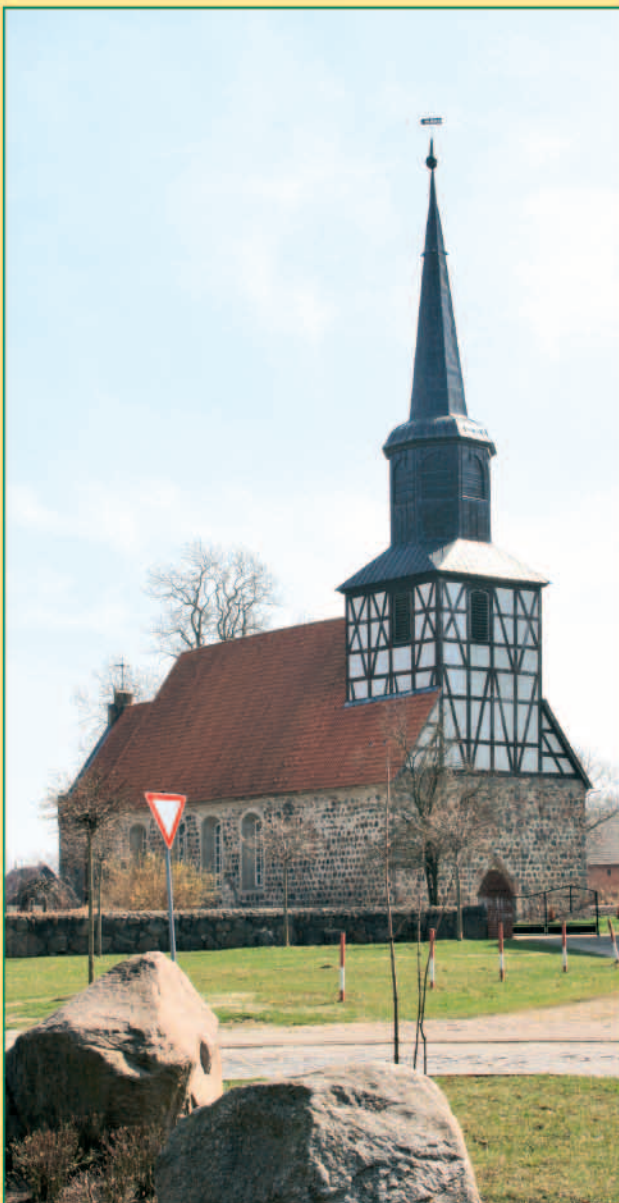


Jahrgang 5

27. April 2010

Nr. 04

Gemeinde Rossow



Feldsteinkirche



Historische Schulstube



Schäfereistraße

rückenwind 2010

Geld: so günstig wie lange nicht mehr.

Gehen Sie mit uns auf Nummer sicher:

- Sichern Sie sich so günstige Wohnungsbauzinsen wie lange nicht mehr.
- Sichern Sie sich schon heute gegen steigende Zinsen in der „Kreditzukunft“ ab, machen Sie Zinsbindungen oder Anschlussfinanzierungen fest.
- Sichern Sie sich Top-Konditionen und lösen Sie alte Kredite ab.

Wie? Ganz einfach!
Reden Sie mit uns.
Wir beraten Sie gern.

ab **2,60 %**
(Realzins, 2 Jahre fest,
60 % Beleihungswert)

Info-Hotline:

03973 434 434

www.sparkasse-uecker-randow.de



Inhaltsverzeichnis

Amtliche Nachrichten

- Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Plöwen 4
- Haushaltssatzung der Gemeinde Plöwen 2010 4
- Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Bergholz 4
- Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Blankensee 5
- Haushaltssatzung der Gemeinde Blankensee 2010 5
- Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Boock 6
- Haushaltssatzung der Gemeinde Boock 2010 6
- Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Gem. Rothenklempenow 6
- Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Rothenklempenow 7
- Haushaltssatzung der Gemeinde Rothenklempenow 2010 7
- Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Ramin 7
- Haushaltssatzung der Gemeinde Ramin 2010 7

- Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Glasow 8
- Haushaltssatzung der Gemeinde Glasow 2010 8
- Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Krackow 9
- Haushaltssatzung der Gemeinde Krackow 2010 9
- Entsorgungstermine Mai 2010 9
- Geburtstagsgratulationen Mai 2010 10

Nicht amtliche Nachrichten

- Ein Schiff und seine Zeit: Panzerkreuzer „Yakumo“ 12
- Wollin: Die Penkuner Molkerei, Die Kleinbahn und der Zuckerrübentransport 15
- Shaila sucht ein Zuhause 16
- Veranstaltungen des Amtsbereiches 16
- Amtsfeuerwehrtag des Amtes Löcknitz-Penkun 16
- Tag des Ausbildungsplatzes Ucker-Randow 16
- Penkuner Blumenfest 2010 16
- Termine Boock: Kindertag, Mai-Einsingen 17
- Deutscher Mühlentag 17
- Altschülertreffen in Ueckermünde 17
- Boocker Fahrradtour 17
- Trödelmarkt Nadrensee 18
- Tag der offenen Stalltür 18
- FC Hansa Rostock kommt nach Löcknitz 18
- Athletikwettkampf 19
- Pommersche Tänze begeistern Publikum 20
- Rückrundenauftaktfeier der zweiten VfB-Mannschaft 20
- 9. Internationales Alte Herren Fußballturnier in Boock 20
- Der Kanusport informiert! 21
- Gesucht! – Suche alte Ansichtskarten 21
- Ostern in der Kita „Randow-Spatzen“ 21
- Wir trinken uns gesund! 21
- Club der deutsch-französischen Freundschaft 22
- Sporttag an der Grundschule Penkun 22
- Am 8. Mai ist Familiensportfest der „Randow-Spatzen“! 22
- Baumpflege an der Friedenseiche in Löcknitz 23
- Giftpflanzen im Frühjahr: Schön aber gefährlich 23

Die nächste Ausgabe



AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN

erscheint am Dienstag, dem 18.05.2010.

Redaktionsschluss ist am 04.05.2010.

Anzeigenschluss ist am 07.05.2010.

IMPRESSUM

Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.
Verbreitete Auflage: 5.300 Exemplare

Herausgeber: Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz,
Internet: www.amt-loecknitz-penkun.de
E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Herstellung: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de
E-Mail: info@schibri.de



Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Frau Siebert, Tel.: 039754/50128

Anzeigen:
Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland
Anzeigenannahme: Frau Ritzki, Tel.: 039753/22757 oder ritzki@schibri.de

Druck/Endverarbeitung:
Haff-Druck Ueckermünde
Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, kann das Amtsblatt Löcknitz-Penkun auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz des Amtes Löcknitz-Penkun: (www.amt-loecknitz-penkun.de).

Möchten Sie Ihr Haus verkaufen!

Haus und Grundstück sind Ihnen zu groß?
Sie schaffen nicht mehr alles alleine?
Vielen gerade älteren Menschen konnten wir schon helfen.
Wir erledigen für Sie alle Formalitäten.
Seit 16 Jahren bin ich in Ihrer Region erfolgreich tätig.
Neben unserer deutschen Kundschaft haben wir in den letzten 2 Jahren auch sehr erfolgreich an unsere polnischen Nachbarn verkauft. Durch besondere Beziehungen nach Polen gelang es uns immer sichere Verträge abzuschließen. **Vertrauen zahlt sich aus!**

HORN

IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler seit 1993!

Detlef Horn

Telefon: 0395-5 70 66 69 • 0172-3 93 08 27

www.horn-immo.tv

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Plöwen

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 24.03.2010 die Haushaltssatzung der Gemeinde Plöwen für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Plöwen, den 24.03.2010

Sy
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Plöwen für das Haushaltsjahr 2010

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 24.03.2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	220.800,00 Euro
in der Ausgabe auf	220.800,00 Euro
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	30.200,00 Euro
in der Ausgabe auf	30.200,00 Euro

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 Euro
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 Euro
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 Euro
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	22.000,00 Euro

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	200 v.H.

b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v.H.
2. Gewerbesteuer	250 v.H.

§ 4
entfällt

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz - Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
- b) in unbegrenzter Höhe
 - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,
 - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.
- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 500,00 Euro

Plöwen, den 24.03.2010

Sy
Bürgermeister



Bekanntmachung – Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Bergholz

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung i.V.m. § 18 Abs. 2 Ziffer 3 des Bestattungsgesetzes (BestattG M-V) vom 3. Juli 1998 hat die Gemeinde Bergholz auf ihrer Sitzung am 24.03.2010 folgende Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Bergholz (Friedhofssatzung) beschlossen:

Artikel 1 – Änderung der Satzung

Die Friedhofssatzung vom 05.12.2001 wird wie folgt geändert:

§ 5 Gewerbliche Arbeiten

- (1) Gewerbetreibende haben die für den Friedhof geltenden Bestimmungen zu beachten.

- (2) entfällt
- (3) Den Gewerbetreibenden ist zur Ausführung ihrer Arbeit innerhalb des Friedhofes das Befahren der Hauptwege mit geeigneten Fahrzeugen während der von der Friedhofsverwaltung festgesetzten Zeiten zu gestatten. Gewerbetreibende haften gegenüber der Gemeinde für alle Schäden, die sie im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit auf dem Friedhof verursachen.
- (4) Bei allen Arbeiten ist auf Bestattungsfeierlichkeiten Rücksicht zu nehmen.

Artikel 2 – Inkrafttreten

Die Erste Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Bergholz tritt mit ihrer Änderung am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Bergholz, den 24.03.2010

Kersten
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Blankensee

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 25.03.2010 die Haushaltssatzung der Gemeinde Blankensee für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht. Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Blankensee, den 25.03.2010

Dreßler
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Blankensee für das Haushaltsjahr 2010

Auf Grund der §§ 47 ff KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 25.03.2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

- b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v.H.
- 2. Gewerbesteuer 280 v.H.

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	479.500,00 Euro
in der Ausgabe auf	479.500,00 Euro
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	35.800,00 Euro
in der Ausgabe auf	35.800,00 Euro

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 Euro
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 Euro
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 Euro
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	47.500,00 Euro

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- 1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 200 v.H.

§ 4
- entfällt -

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen.

Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
- b) in unbegrenzter Höhe
 - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt werden, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,
 - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich auf Grund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.
- c) für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 500,00 Euro.

Blankensee, den 25.03.2010

Dreßler
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Boock

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 25.03.2010 die Haushaltssatzung der Gemeinde Boock für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Boock, den 25.03.2010



Käding
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Boock für das Haushaltsjahr 2010

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 25.03.2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 525.800,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 525.800,00 Euro |
| 2. im Vermögenshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 84.500,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 84.500,00 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|----------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0,00 Euro |
| davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 Euro |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 Euro |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 52.000,00 Euro |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 200 v.H. |

- | | |
|--|----------|
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 300 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 200 v.H. |

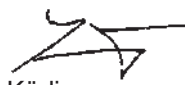
§ 4
entfällt

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- | |
|---|
| a) bis zur Höhe von 500,00 Euro |
| b) in unbegrenzter Höhe |
| - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen, |
| - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist, |
| - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben. |
| c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 1.000,00 Euro |

Boock, den 25.03.2010



Käding
Bürgermeister



Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Rothenklempenow

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung i.V.m. § 18 Abs. 2 Ziffer 3 des Bestattungsgesetzes (BestattG M-V) vom 3. Juli 1998 hat die Gemeinde Rothenklempenow auf ihrer Sitzung am 29.03.2010 folgende Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Rothenklempenow (Friedhofssatzung) beschlossen:

Artikel 1 – Änderung der Satzung

Die Friedhofssatzung vom 07.07.2008 sowie die Erste Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung vom 11.11.2009 wird wie folgt ergänzt:

§ 12

Abs. 4 Neu anzulegende Grabstätten haben folgende Größe:

- | | |
|----------|-------------------------------------|
| Punkt c: | für Urnen auf dem anonymen Grabfeld |
| | Länge 0,50 m, Breite 0,50 m |

Artikel 2 – Inkrafttreten

Die Zweite Satzung zur Änderung der Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Gemeinde Rothenklempenow tritt mit ihrer Änderung am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft.

Rothenklempenow, den 29.03.2010



Dömlang, Bürgermeisterin



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Rothenklempenow

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 29.03.2010 die Haushaltssatzung der Gemeinde Rothenklempenow für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht. Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Rothenklempenow, den 29.03.2010

Dömlang
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Rothenklempenow für das Haushaltsjahr 2010

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 29.03.2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

- b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v.H.
- 2. Gewerbesteuer 280 v.H.

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

1. im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme auf	613.300,00 Euro
in der Ausgabe auf	613.300,00 Euro
2. im Vermögenshaushalt

in der Einnahme auf	113.600,00 Euro
in der Ausgabe auf	113.600,00 Euro

festgesetzt.

§ 4
entfällt

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 0,00 Euro
davon für Zwecke der Umschuldung 0,00 Euro
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf 0,00 Euro
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 61.000,00 Euro

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
- b) in unbegrenzter Höhe
 - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,
 - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.
- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 500,00 Euro

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 200 v.H.

Rothenklempenow, den 29.03.2010

Dömlang
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Ramin

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 09.03.2010 die Haushaltssatzung der Gemeinde Ramin für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht. Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Ramin, den 09.03.2010

Retzlaff
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Ramin für das Haushaltsjahr 2010

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 09.03.2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

- | | | |
|-------------------------|---------------------|-----------------|
| | in der Einnahme auf | 522.100,00 Euro |
| | in der Ausgabe auf | 522.100,00 Euro |
| 2. im Vermögenshaushalt | in der Einnahme auf | 56.100,00 Euro |
| | in der Ausgabe auf | 56.100,00 Euro |
- festgesetzt.

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

1. im Verwaltungshaushalt

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|----------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0,00 Euro |
| davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 Euro |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 Euro |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 52.200,00 Euro |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 200 v.H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 300 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 280 v.H. |

§ 4

entfällt

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- | |
|---|
| a) bis zur Höhe von 500,00 Euro |
| b) in unbegrenzter Höhe |
| - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen, |
| - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist, |
| - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben. |
| c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 500,00 Euro |

Ramin, den 09.03.2010

Retzlaff
Bürgermeister




Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Glasow

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 24.03.2010 die Haushaltssatzung der Gemeinde Glasow für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Glasow, den 24.03.2010



Zweigler
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Glasow für das Haushaltsjahr 2010

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 24.03.2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 259.500,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 259.500,00 Euro |
| 2. im Vermögenshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 87.400,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 87.400,00 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|----------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0,00 Euro |
| davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 Euro |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 Euro |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 25.500,00 Euro |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 250 v.H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 315 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 290 v.H. |

§ 4

entfällt

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- | |
|---|
| a) bis zur Höhe von 500,00 Euro |
| b) in unbegrenzter Höhe |
| - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen, |
| - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist, |

- bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.
- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 500,00 Euro

Glasow, den 24.03.2010

Zweigler
 Zweigler
 Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2010 der Gemeinde Krackow

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 22.04.2010 die Haushaltssatzung der Gemeinde Krackow für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht. Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Krackow, den 22.04.2010

Hopfinger
 Hopfinger
 Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Krackow für das Haushaltsjahr 2010

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 22.04.2010 folgende Haushaltssatzung erlassen:

- b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 347 v.H.
- 2. Gewerbesteuer 300 v.H.

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	596.800,00 Euro
in der Ausgabe auf	596.800,00 Euro
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	182.900,00 Euro
in der Ausgabe auf	182.900,00 Euro

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 Euro
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 Euro
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 Euro
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	59.000,00 Euro

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	239 v.H.

§ 4
entfällt
§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
- b) in unbegrenzter Höhe
 - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,
 - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.
- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 500,00 Euro

Krackow, den 22.04.2010

Hopfinger
 Hopfinger
 Bürgermeister



Sperrmüllabfuhr, Abfuhr Gelber Sack und „Blaue Tonne“ im Monat Mai 2010

Sperrmüllabfuhr

- | | |
|------------|--|
| 11.05.2010 | Kirchenfeld, Neuhoof, Sommersdorf |
| 14.05.2010 | Ausbau Bullerbruch, Battinsthal, Blockshof, Krackow |
| 19.05.2010 | Penkun: Am Bahnhof, Böttcherstraße, Garzer Weg, Hutmacherstraße, Kupferstraße, |

Lange Straße, Luckower Weg, Markt, Sandkuhlstraße, Schlossstraße, Sommersdorfer Chaussee, Tischlerstraße, Wartiner Weg, Bartelsallee, Birkenweg, Breite Straße, Brunnenstraße, Büschbrück, Schuhstraße, Stettiner Chaussee, Stettiner Tor, W.-v.-d.-Schulenburg-Straße, Büssow

20.05.2010	Penkun: Ahornweg, Bergstraße, Gartenweg, Rosenweg Friedefeld, Wollin	Ramin, Schmagerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof
21.05.2010	Grünz, Radewitz,	12.05.2010 Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Freienstein, Glashütte, Grünhof, Lünschen Berge, Mewegen, Pampow, Rothenklempenow, Teerofen
26.05.2010	Löcknitz: Abendstraße, Am Wiesengrund, Chausseestraße (bis Sparkasse aus Richtung Pasewalk kommend), Friedrich-Engels-Straße, Marktstraße, Pasewalker Straße, Prenzlauer Straße, Schlossstraße, Am Beierpöhl, Am See, August-Bebel-Straße, Chausseestraße (ab Sparkasse in Richtung Linken), Erwin-Fischer-Straße, Hochspannungsweg, Karl-Liebknecht-Straße, Karl-Marx-Straße	14.05.2010 Gorkow, Löcknitz
27.05.2010	Löcknitz: Ernst-Thälmann-Straße, Schwarzer Damm, Speicherstraße, Straße der Republik, Waldessaum, Waldweg, Zu den Teichen, Zum Wasserturm, Siedlerweg, Rothenklempenower Straße, Kamp	21.05.2010 Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow
28.05.2010	Nadrensee, Pomellen	Blaue Tonne
31.05.2010	Schuckmannshöhe, Storkow	05.05.2010 Battinsthal, Blockshof, Büssow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin
	Gelber Sack	06.05.2010 Glasow, Hinterfelde, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Plöwen, Schmagerow, Sonnenberg, Streithof, Wilhelmshof
05.05. und 27.05.2010	Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin	07.05.2010 Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Linken, Marienhof, Neu-Grambow, Ramin, Retzin
06.05. und 28.05.2010	Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow	19.05.2010 Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow
07.05. und 29.05.2010	Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Plöwen,	21.05.2010 Boock, Dorotheenwalde, Lünschen Berge, Rothenklempenow, Teerofen
		25.05.2010 Blankensee, Freienstein, Grünhof, Mewegen, Pampow, Remelkoppel
		28.05.2010 Gorkow, Löcknitz
		29.05.2010 Ladenthin, Nadrensee, Pomellen, Schuckmannshöhe, Schwennenz, Storkow, Glashütte
		Im Auftrag
		Wagner, Haupt- und Ordnungsamtsleiterin

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende –

**WIR GRATULIEREN***Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im Mai*

Löcknitz		Roggow, Edith	14.05.1939	71	Schleicher, Kurt	30.05.1938	72
Behnke, Annemarie	01.05.1928	82	Thies, Gertrud	15.05.1924	86	Netzel, Helga	30.05.1940
Baar, Eveline	01.05.1931	79	Wittkopf, Inge	15.05.1937	73	Henning, Johannes	31.05.1925
Kohl, Hella	02.05.1928	82	Devantier, Lieschen	16.05.1908	102	Retzlaff, Günther	31.05.1935
Preikschat, Ruth	02.05.1928	82	Christophel, Margarete	17.05.1920	90		
Kahn, Kurt	02.05.1932	78	Behnke, Gertrud	17.05.1922	88	Plöwen	
Maibaum, Hans-Jürgen	02.05.1940	70	Dehl, Lore	18.05.1933	77	Zastrow, Ingrid	02.05.1927
Behm, Manfred	03.05.1932	78	Kraatz, Ilse	18.05.1936	74	Bröcker, Horst	10.05.1931
Thomas, Hannelore	03.05.1934	76	Lang, Irene	19.05.1931	79		
Rakow, Ingeborg	03.05.1934	76	Gerth, Irene	22.05.1940	70	Bergholz	
Deil, Werner	05.05.1932	78	Klix, Otto	23.05.1932	78	Niekisch, Margarete	05.05.1930
Weinkauf, Waltraud	05.05.1935	75	Klix, Frieda	25.05.1924	86	Meyen, Lieschen	17.05.1921
Dittmer, Waltraud	05.05.1938	72	Sperling, Anita	25.05.1934	76	Bartz, Horst	31.05.1939
Kienow, Ursula	06.05.1939	71	Bartelt, Norbert	25.05.1938	72	Bergholz OT Caselow	
Werth, Johannes	07.05.1925	85	Purrmann, Gerhard	26.05.1930	80	Schwartz, Waltraud	28.05.1936
Sprenger, Margot	07.05.1927	83	Sievert, Anita	26.05.1935	75		
Lehmann, Helga	07.05.1937	73	Marquardt, Ilse	27.05.1931	79	Blankensee	
Siegert, Waltraud	09.05.1931	79	Rößler, Edith	28.05.1930	80	Rambow, Elfriede	01.05.1920
Rittweg, Irene	09.05.1934	76	Bolowski, Kurt	28.05.1931	79	Bewersdorff, Erika	03.05.1922
Nadler, Lieselotte	13.05.1928	82	Falk, Anni	29.05.1932	78	Pietsch, Manfred	12.05.1935
Woll, Helmut	13.05.1934	76	Kühn, Rudi	29.05.1936	74	Schenkowitz, Ute	24.05.1940
Hinz, Günter	14.05.1939	71	Knaack, Christel	30.05.1931	79		
						Blankensee OT Pampow	
						Wolfgram, Edeltraut	03.05.1932

Großkopf, Dieter	03.05.1935	75	Radant, Albert	17.05.1938	72	Konopacki, Waclaw	25.05.1929	81
Neumann, Christel	20.05.1938	72	Nehring, Liselotte	21.05.1927	83	Musterer, Heinz	26.05.1935	75
Boock			Zimmermann, Gertrud	23.05.1928	82	Nadrensee 		
Käding, Vera	02.05.1927	83	Kriedemann, Gerda	25.05.1929	81	Cymek, Teodor	05.05.1937	73
Seidel, Lothar	17.05.1935	75	Kremp, Hildegard	27.05.1926	84	Marx, Helga	06.05.1937	73
Jung, Manfred 	22.05.1937	73	Döbler, Frieda	29.05.1925	85	Zimmermann, Margit	10.05.1936	74
Horn, Ruth	27.05.1927	83	Rosow OT Wetzenow			Haase, Marianne	12.05.1936	74
Grambow			Müllenhagen, Annemarie	10.05.1938	72	Kelch, Hilde	28.05.1937	73
Jedamzik, Ernestine	07.05.1924	86	Müllenhagen, Heinz	10.05.1939	71	Lameck, Ulrich	29.05.1939	71
ten Hompel, Hans-Jürgen	08.05.1939	71	Rothenklempenow			Rakow, Kurt	30.05.1931	79
Salzwedel, Jadwiga	10.05.1930	80	Hidde, Heidi	05.05.1939	71	Penkun		
Mandelkow, Friedrich	13.05.1940	70	Fischer, Werner	07.05.1922	88	Bosset, Ernst	01.05.1937	73
Lehmann, Horst	22.05.1940	70	Hidde, Günter 	07.05.1938	72	Streng, Ruth	07.05.1935	75
Manthei, Liane	28.05.1938	72	Behm, Helga	07.05.1940	70	Brüssow, Manfred	07.05.1940	70
Nowotsch, Gustav	30.05.1935	75	Kaszczak, Bazyli	12.05.1938	72	Krannich, Renate	08.05.1939	71
Spiegel, Helga	31.05.1938	72	Rothenklempenow OT Grünhof			Vahl, Irmgard	11.05.1939	71
Grambow OT Schwennenz			Zagler, Elvira	09.05.1936	74	Gruhn, Edith 	13.05.1923	87
Knoll, Karl-Heinz	07.05.1931	79	Rothenklempenow OT Glashütte			Tesch, Gerda	13.05.1927	83
Ehmke, Heinz 	15.05.1935	75	Guschlbauer, Ingeborg	08.05.1931	79	Rückheim, Anna	15.05.1931	79
Zieske, Rita	25.05.1940	70	Witrin, Ursula	15.05.1936	74	Pirrwitz, Georg	15.05.1936	74
Reinke, Egon	30.05.1935	75	Dr. Ziermann, Klaus	21.05.1936	74	Piehl, Waltraud	15.05.1939	71
Grambow OT Neu-Grambow			Rothenklempenow OT Mewegen			Wilke, Gerd	17.05.1925	85
Roth, Gerhard	30.05.1928	82	Badrow, Alfred	02.05.1927	83	Zilke, Robert	20.05.1932	78
Grambow OT Sonnenberg			Grunwald, Anne-Marie	05.05.1933	77	Völzke, Günter	20.05.1932	78
Kehl, Heinz	15.05.1939	71	Klawiter, Ingrid	10.05.1936	74	Heege, Peter	21.05.1930	80
Spickermann, Waltraud	22.05.1931	79	Roggow, Manfred	13.05.1938	72	Person, Helmut	21.05.1932	78
Manthei, Gisela	26.05.1940	70	Buck, Regina 	22.05.1932	78	Icks, Kurt	21.05.1940	70
Stelzer, Waltraud	31.05.1930	80	Glasow			Haase, Günter	24.05.1936	74
Ramin			Regen, Magdalena	13.05.1940	70	Kruse, Günter 	27.05.1926	84
Ladenthin, Erna	01.05.1936	74	Krackow			Schnell, Dorit	28.05.1935	75
Kohn, Helga	03.05.1934	76	Hübner, Brigitte	03.05.1938	72	Kersten, Elfriede	30.05.1937	73
Köhler, Karl-Heinz	11.05.1940	70	Pinske, Ursula	12.05.1933	77	Penkun OT Grünz		
Cichowski, Inge	18.05.1937	73	Schievelbein, Gertrud	16.05.1924	86	Ramin, Horst	05.05.1933	77
Gärtner, Ilse 	18.05.1938	72	Hübner, Ulrich	16.05.1935	75	Weiser, Günter	14.05.1931	79
Ramin OT Retzin			Schwandt, Christel	19.05.1932	78	Penkun OT Radewitz		
Hannemann, Heinz	05.05.1911	99	Ehrke, Gisela	19.05.1934	76	Steinhöfel, Christa	17.05.1940	70
Piper, Frieda	05.05.1921	89	Weidemüller, Klaus-Dieter	26.05.1930	80	Penkun OT Sommersdorf		
Ramin OT Bismark			Krackow OT Schuckmannshöhe			Distler, Ursula	02.05.1939	71
Hafenstein, Karl	20.05.1935	75	Zumach, Ewald	05.05.1929	81	Penkun OT Storkow		
Ratke, Ruth	22.05.1927	83	Krackow OT Hohenholz			Rose, Günter	18.05.1930	80
Saatmann, Hans-Dieter	25.05.1935	75	Haas, Grete	11.05.1922	88	Penkun OT Wollin		
Köpsel, Heinz	25.05.1937	73	Hoffmann, Helene	27.05.1938	72	Stegemann, Wilfried	03.05.1938	72
Ramin OT Linken			Krackow OT Lebehn			Straßburg, Doris 	15.05.1939	71
Poley, Erwin	16.05.1931	79	Kramer, Manfred 	05.05.1934	76	Schulz, Egon	17.05.1934	76
Ramin OT Hohenfelde			Hackbarth, Ruth	07.05.1935	75	Behnke, Edith 	30.05.1929	81
Rimkus, Manfred 	15.05.1940	70	Biederstädt, Gisela	13.05.1929	81	Penkun OT Friedefeld		
Rosow			Hackbarth, Günter	14.05.1925	85	Wegner, Käthe	05.05.1930	80
Kremp, Bruno	17.05.1926	84	Radünz, Irmgard	17.05.1926	84	Silinski, Gertraud	16.05.1935	75
						Nolte, Irmgard	19.05.1937	73
						Weiss, Helga	31.05.1937	73



Danksagungen zu Familienfeiern im Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Privatanzeigen: Eine Anzeige z.B. in der Größe:

1/16 Seite s/w (90 x 32,5 mm): 12,50 € (Farbe + 7,50 €)

1/8 Seite s/w (90 x 65 mm): 25,00 € (Farbe + 15,00 €)

3/16 Seite s/w (90 x 97,5 mm): 37,50 € (Farbe + 22,50 €)

1/4 Seite s/w (90 x 131 mm): 50,00 € (Farbe + 30,00 €)

Anzeigenannahme:

Schibri-Verlag • Frau Ritzki

Am Markt 22 • 17335 Strasburg

Tel.: 039753/22757 • Fax: 22583

E-Mail: ritzki@schibri.de

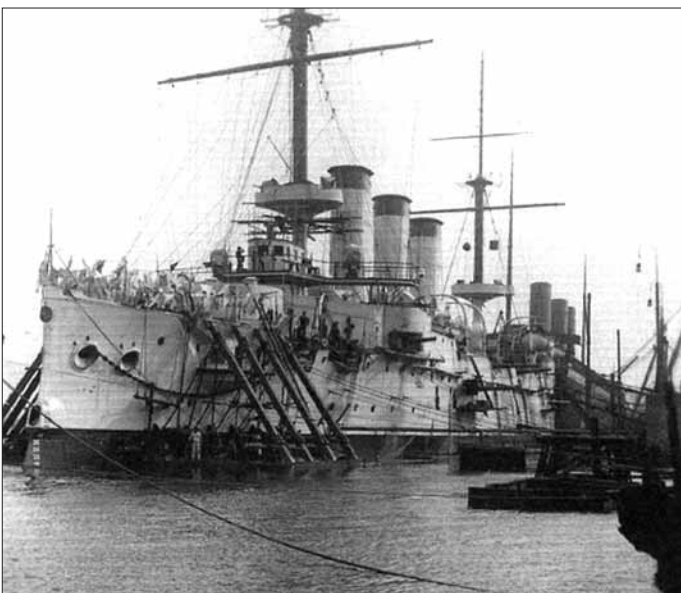
HISTORISCHES

Ein Schiff und seine Zeit

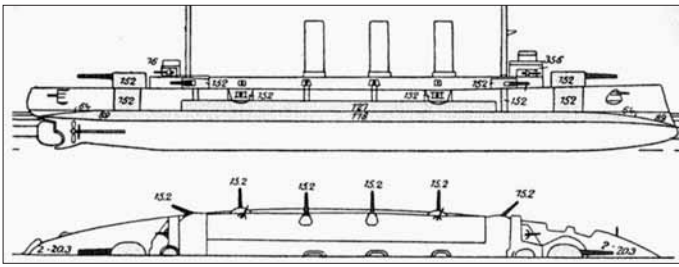
Panzerkreuzer „Yakumo“

Viele Stettiner Wochendausflügler zog es vor 1900 nach Messentin. Man nutzte seit 1898 die Eisenbahn für die Hinfahrt und wanderte dann wieder zurück bis Stettin. Keinem der Wanderer entging um diese Zeit der prosperierende Schiffbau in der Vulcanwerft. Neben den drei Schornsteinen eines Schnelldampfers lag um dieser Zeit auch der mächtige Stahlrumpf eines Kriegsschiffs, dessen Name in aller Munde war. Es war der für Japan in Bau befindliche Panzerkreuzer „Yakumo“, der in der damals größten deutschen Werft in Bau war. Für die sehr nationalkonservativ eingestellte Bevölkerung waren die zu dieser Zeit unter Teilnahme des deutschen Kaiserpaars stattfindenden Stapelläufe der damals größten Schiffe der Welt ein Indiz für die Stärke Deutschlands zur See und den Eintritt in die „Weltpolitik“. Der deutsche Kaiser Wilhelm II. nutzte dann auch die Oderstadt um dieses neue nationalistische Selbstwertgefühl bei der Eröffnung des neuen Freihafenbezirks in Stettin, am 23. September 1898, in die markigen Worte zu kleiden: „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser.“ Ein verhängnisvoller Satz, der eine Zäsur in der deutschen Außenpolitik darstellte und, wie wir heute wissen, direkt zur Ausprägung divergierender Bündnissysteme und in den Krieg 1914-1918 führte. In dieser Zeit glaubte sich die deutsche Regierung noch in der Lage zu sein alle globalen Gegensätze auszuspielen zu können und als begehrt, weil für einige Mächte unverzichtbarer, Partner mit relativ geringem Kraftaufwand eigene politische Ziele durchzusetzen. Die Stettiner waren um 1900 Zeuge, wie die Vulcanwerft sowohl einen japanischen Panzerkreuzer wie auch einen russischen Kreuzer baute. Beide Länder postulierten zu dieser Zeit ihre Ansprüche in Ostasien sehr lautstark und es schien dem aufmerksamen Betrachter der Weltpolitik nur noch eine Frage der Zeit zu sein, wann es zwischen beiden zu kriegerischen Auseinandersetzungen kommen würde. Seit der deutschen Inbesitznahme von Kiautschou (1897), das übrigens nicht dem Reichskolonialamt sondern

dem Reichsmarineamt unterstand, sorgte man sich auf Grund dieser Perspektive um den weiteren Bestand dieses deutschen Flottenstützpunktes im Fernen Osten. Während Russland das „Recht der ersten Ankerung“ in der Bucht reklamierte war sich Admiral Alfred von Tirpitz schon sehr früh darüber im Klaren, dass nach einem japanischen Sieg in einem möglichen Krieg mit Russland die deutsche Außenpolitik mit ihrer Besitzung Kiautschou in eine Frontstellung gelangen würde. In seinen „Erinnerungen“ schreibt Tirpitz dann auch, dass „...die Vorbedingung war, dass wir uns mit Japan gut stellten. Trotz unserm Einspruch gegen den Frieden von Schimonoseki 1895 (beendete den Chinesisch-Japanischen Krieg-DM) war kein Schatten zwischen uns und Japan gefährlich, solange Russland uns gewissermaßen in die neutrale Zone rückte.“ Damit „keine Schatten fallen konnten“ musste man Japan sehr weit entgegenkommen. Imperialistische Politik hatte ihren Preis. Japan war nach dem Krieg gegen China praktisch pleite. Eine große Hilfe waren in diesem Zusammenhang Finanzanleihen die aus Großbritannien kamen. Schon 1894 hatte Japan mit England einen Vertrag über „Handel und Navigation“ abgeschlossen, der die Befreiung von ungleichen Verträgen mit sich brachte. Der von Japan nach dem Frieden von Schimonoseki in Angriff genommene Flottenausbau geschah in aller Stille und zeigte die fernöstliche Macht auf der Höhe imperialistischer Geheimdiplomatie. Mit Verschleierung und Tarnung verstand man es in Tokio meisterhaft die großen Gegensätze der imperialistischen Mächte in Ostasien für die eigenen Zwecke auszunutzen. Dieses Denken, welches den japanischen Flottenbauplan beflügelte, bringt Admiral von Tirpitz, bezogen auf den deutschen Flottenbau, folgendermaßen zum Ausdruck: „Im Grunde war jedes Kriegsschiff, das auf der Welt irgendwo außerhalb Englands gebaut wurde, ein Vorteil für uns, weil dadurch das Gleichgewicht zur See gestärkt wurde.“ Das japanische Flottenbauprogramm von 1896 umfasste den Bau von sechs Panzerkreuzern auf ausländischen Werften. Vier davon wurden in England gebaut („Asama“, „Tokiwa“, „Idzumo“ und „Iwate“), ein Panzerkreuzer in Frankreich („Azuma“) und ein Panzerkreuzer in Deutschland („Yakumo“). Von japanischer Seite legte man strenge Regeln für das Design, Geschwindigkeit und die Bauzeit fest (maximal 2 Jahre und zwei Monate, was weit über den Bauzeiten auf japanischen Werften lag und was die Folgerung zulässt, dass es sich hier um politisch determinierte Bauzeiten handelte). Da die artilleristische Ausrüstung einheitlich sein sollte (die Japaner entschieden sich für englische Armstrong-Geschütze) kam es zu einer großen Kontroverse zwischen Großbritannien und dem Deutschen Reich, vertreten durch die Vulcanwerft. Dort hätte man lieber deutsche Krupp-Geschütze als artilleristische Hauptbewaffnung gesehen. Doch die Briten übten den entsprechenden Druck aus, dem man in Stettin nicht widerstand. So blieb der Firma Krupp nur die Herstellung der Panzerung für das Schiff, die jedoch in Japan die entsprechende Aufmerksamkeit erregte und dazu führten, dass für den Bau des Panzerkreuzers „Tsukuba“ nach 1900 Krupp-Stahl geordert wurde. Über entsprechende Kanäle machte das deutsche Bankhaus Warburg finanzielle Anleihen für die Japaner möglich. Japanischerseits hatte man schon öfter auf deutsches Know-how zurückgegriffen. 1875 war die Gedeckte Korvet-

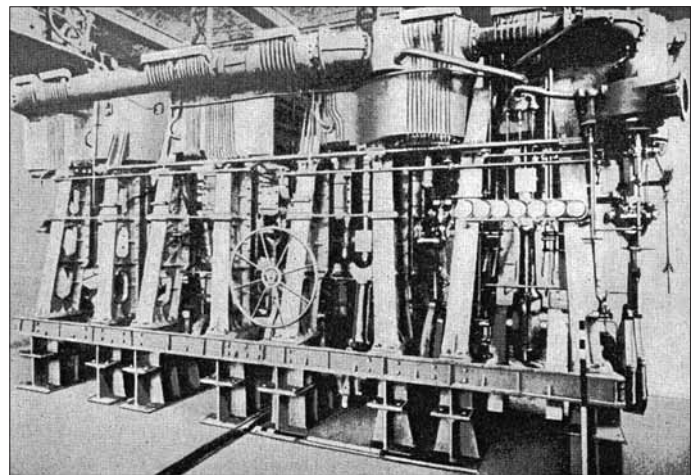


Der in der Endausrüstung befindliche japanische Panzerkreuzer „Yakumo“ in Stettin, um 1900.



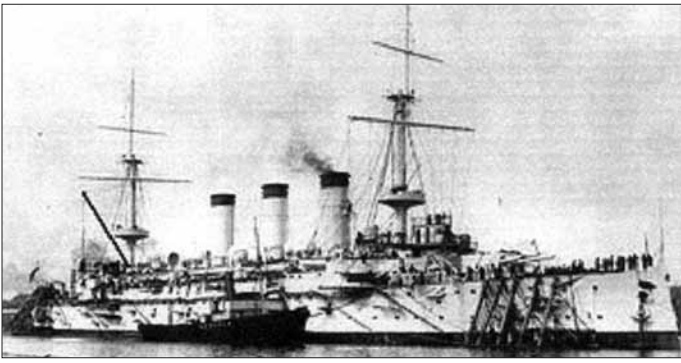
Übersicht über die Hauptartillerie und Panzerung des Panzerkreuzers „Yakumo“.

te „Hertha“ vom 20. August bis zum 18. Dezember zur Grundüberholung im Hafen von Yokohama. Das Schiff hatte jedoch noch einen anderen Auftrag. Der Kommandant überließ den interessierten Japanern Geschütz-Granaten als Modell für die Eigenfertigung, und stellte Instrukteure frei für die von der Firma Krupp, Essen, gelieferten Geschütze. Jahre später, als der Panzerkreuzer „Yakumo“ in Stettin schon im Bau war, setzte eine rege Reisetätigkeit höchster deutscher Stellen nach Japan ein. So weilte Prinz Heinrich, als ranghöchster Hohenzollernsprössling, 1898 und 1900 zu Besuch beim japanischen Kaiser Mutsuhito. Prinz Heinrich vergisst 1897, beim Durchfahren des Mittelmeeres mit Ziel Fernost nicht, vor Algier, wo die französische Mittelmeerflotte versammelt ist, 21 Salutschüsse abzugeben, denn seit 1892 hat Frankreich ein Bündnis mit Russland. Um das damals äußerst fragile Verhältnis zu Frankreich nicht zu beschädigen erfolgt die Kiellegung für die beiden für die japanische Flotte zu bauenden Panzerkreuzer 1898 fast gleichzeitig. Die „Azuma“ wird bei der Penhoet-Werft in St. Nazaire gebaut, die „Yakumo“ bei der Stettiner Vulcanwerft. Für die Konstruktion des Panzerkreuzers „Yakumo“ zeichnen Schiffbaudirektor Robert Zimmermann (1851-1912) und Maschinenbaudirektor Justus Flohr (1855-1933) verantwortlich. In den eng gesetzten Grenzen des Designs versuchten sie so viel wie möglich an Innovation in den Schiffsbau einzubringen. Die deutschen Schiffbauer konzipierten einen Flushdecker mit relativ hohem Freibord. Bei den konstruktiven Details konnten die Vulcan-Ingenieure nur bedingt auf die Baupläne der in der Vulcan-Werft gebauten Kreuzer 1. Klasse „Hansa“ (12.03.1898 Stapellauf) und „Hertha“ (14.04.1897 Stapellauf) zurückgreifen. Der Einbau der britischen Armstrong-Geschütze verlangte einschneidende Veränderungen an der Gesamtkonstruktion, insbesondere betraf das die Munitionsaufzüge und die Gestaltung der Munitionsdepots. Eine echte Herausforderung war auch der Einbau der Maschinenanlage. Die beim „Vulcan“ entwickelte 4-Zylinder-Dreifach-Verbund-Expansions-Maschine, die bei 140 U/min 8000 PSi entwickelte, sollte zum Einbau kommen. Zur Verbrennung der Kohle sollten die damals modernen Bellville-Kessel genutzt werden. Doch mit der Anpassung dieser Technik hatte man in Stettin so seine Probleme. Bei Erprobungsfahrten mit dem Kreuzer „Hertha“ hatte man festgestellt, dass die Wasserrohr-Kessel dieses Systems einige Schwächen hatten, vor allem eine zu hohe Flammenführung zwischen den Rohren. Dies führte zum Eintritt der Feuergase bei zu hohen Temperaturen in die Rauchkammer und Schornsteine. Die Überhitzung der Schornsteine hatte schon während der kurzen Probefahrt des Kreuzers ein starkes Zusammensacken der Schornsteine zur Folge, so dass diese mit Bordmitteln abgestützt werden mussten. Man war deshalb gezwungen die Ansaldo-Werft in Genua/Italien anzulaufen,



Herzstück der Maschinenanlage war die vom „Vulcan“ entwickelte Dreifach-Expansions-Verbund-Dampfmaschine.

wo die Konstruktionsmängel von November 1898 bis April 1899 behoben wurden. Zwar hatte sich die neue Dreifach-Verbund-Expansions-Dampfmaschine schon im Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ bewährt, doch die Maschinenanlage des schnellsten Schiffes der Welt (1899/1901; mit 22,3 kn hatte man das „Blaue Band“ auf der Nordatlantik-Route im Besitz) musste für die „Yakumo“ adaptiert werden. Die Maschinen der Passagierschiffe waren in der Höhe nicht begrenzt und konnten daher mit einem großen Kolbenhub arbeiten und bei kleinen Umdrehungen große Kräfte erzeugen. In Panzerschiffen stand dagegen nur wenig Raum zur Verfügung, so dass die Dampfmaschinen unter Deck eingezwängt wurden und mit relativ hohen Umdrehungen arbeiten mussten. Die Abnutzung der Antriebsanlage bei voller Fahrt war deshalb viel größer. Die Szene in einem solchen Maschinenraum erinnerte an Dantes Inferno. Die auf- und niederfahrenden Kolben, die Kurbeln und Kurbelwellen hüllten alles in einen Nebel aus heißem Öl und Dampf. Seewasser zur Kühlung der heißen Lager schwappte in die Bilge. Der Lärm war teilweise so groß, dass die Benutzung von Telefonen unmöglich war. Maschinenzusammenbrüche waren an der Tagesordnung, weshalb die angegebene Höchstgeschwindigkeit zumeist nicht ausgefahren wurde. Obwohl die „Yakumo“ später 20 kn erreichte wurden 17 kn als Höchstgeschwindigkeit festgelegt. Das Problem mit den Bellville-Kesseln beseitigten die Japaner 1927, als sie stattdessen Yarrow-Kessel einbauten. Die Dreifach-Expansions-Maschine hatte sich etwa um 1890 durchgesetzt. Durch die Einführung von Zylinderkesseln an Stelle der bisher üblichen Kofferkessel konnte der Dampfdruck auf 12 bar gesteigert werden. Damit konnte ein noch rationellerer Dampfmaschinentyp, bei dessen Entwicklung die Stettiner A.G. „Vulcan“ führend war, angetrieben werden. In der Dreifach-Expansions-Dampfmaschine leistete der Dampf drei Arbeitsgänge im Zylinder, und zwischen nacheinander im Hoch-, Mittel- und Niederdruckzylinder. Die Anordnung der Zylinder ermöglichte eine lange und schmale Bauform. Die Brennstoffersparnis lag bei bis zu 30 % gegenüber herkömmlichen Compound-Maschinen. Am 8. Juli 1899 lief „Yakumo“ in Stettin vom Stapel und wurde ans Ausrüstungskai verholt. Um ein Kalfatern des noch nicht voll ausgerüsteten Schiffes zu verhindern musste man bei der geringen Wassertiefe den Panzerkreuzer vorn und achtern abstützen. Es darf auch angenommen werden, dass dies im Zusammenhang



Um ein Kalfatern des Schiffes zu verhindern wurde das Panzerschiff vorn und achtern abgestützt.

mit dem Einbau der artilleristischen Bewaffnung zu sehen ist. Üblicherweise wurde die bei der AG „Vulcan“ gebauten Schiffe in der Kaiserlichen Werft voll ausgerüstet und von Stettin aus bis nach Kiel unarmiert von einer Werftbesatzung gefahren. Die „Yakumo“ wurde jedoch am 29. Juni 1900, voll ausgerüstet, an die japanische Besatzung übergeben. Sie nahm ihren Weg über das Mittelmeer, wie ein Bild aus Malta beweist. Im April 1903 zeigte sich die gesamte japanische Flotte auf einer Parade vor dem Kaiserpaar in heimischen Gewässern. Vor dem Tenno fuhren 7 Linienschiffe, 5 Panzerkreuzer und 16 geschützte Kreuzer auf. Das war eine relativ moderne und schlagkräftige Flotte. Insbesondere die Panzerkreuzer konnte man unter den damaligen Verhältnissen als schlagkräftiges Instrument ansehen. Da sie in verschiedenen Ländern gebaut worden waren flossen sozusagen die letzten technischen Neuerungen in die Konstruktionen ein. Die japanische Flotte setzte die Panzerkreuzer im russisch-japanischen Krieg (1904/05) erstmalig offensiv ein. Die „Yakumo“ gehörte zur II. Division des 2. Geschwaders. Kommandant des Schiffes war zu dieser Zeit Kapitän zur See Matsumoto. Die „Yakumo“ nahm an der Seeschlacht vor Port Arthur (1904) und an der Seeschlacht bei Tsushima (1905) teil. Sie soll maßgeblich an der Versenkung des russischen Küstenpanzerschiffs „Admiral Uschakow“ (4200 t) beteiligt gewesen sein, erhielt aber selbst auch Treffer durch die russische Schiffsartillerie. Der Panzerkreuzer „Yakumo“ fungiert als Flaggschiff (Vizeadmiral Kataoki) der 3. japanischen Flotte, als diese die russische Insel Sachalin in Besitz nahm. In der japanischen Flottenliste von 1912 ist „Yakumo“ als Kreuzer I. Klasse eingeordnet. Im 1. Weltkrieg nimmt „Yakumo“ an den Kämpfen um die deutsche Marinefestung Tsingtau teil und ist auch an der Verfolgung des deutschen ostasiatischen Geschwaders unter Vizedamiral Graf Maximilian von Spee beteiligt. Bei der Neueinstufung des japanischen Flottenbestandes 1921 wird „Yakumo“ zum Küstenverteidigungsschiff degradiert. In der nachfolgenden Zeit wird das Schiff als Schulschiff für Seekadetten genutzt. In dieser Verwendung unternimmt das Schiff (bis 1939) 14 lange Navigationsbelehrungsfahrten nach Europa, Nord- und Südamerika. 1930 wird „Yakumo“ gemeinsam mit dem Panzerkreuzer „Iwate“ in China detachiert. 1931 unternimmt das Schiff eine lange Seereise und besucht, Hongkong, den Suezkanal, Neapel und Marseille, bevor es wieder zum Heimathafen Sasebo zurück geht. Im selben Jahr wurde es wieder als Küstenverteidigungsschiff klassifiziert. In dieser Funktion unternimmt die „Yakumo“ 1936 eine Reise zu den seit dem 1. Weltkrieg den Japanern zugesprochenen Marianeninseln. Zwischen den Inseln Saipan und Truck kommt es zu einer

Explosion im vorderen Munitionsmagazin, wobei vier Matrosen ums Leben kommen. Zur Brandbekämpfung wurde das Magazin geflutet. Die Reparaturen fanden vor Ort, über und unter Wasser, statt und nach einer Seereise von 23.272 Seemeilen kehrte das Schiff wieder nach Japan in den Heimathafen zurück. Danach war eigentlich eine Ausmusterung vorgesehen. Diese wurde jedoch am 1. Juli 1942 wieder aufgehoben und die „Yakumo“ wieder neu bewaffnet. Ausgerüstet mit Flak-Geschützen kehrte das Schiff wieder in die aktive Flotte zurück, als Kreuzer 1. Klasse. Das Schiff erfüllte jedoch Ausbildungsaufgaben in der japanischen Inlandsee und kam auf Grund seiner geringen Geschwindigkeit nicht mehr für Kampfhandlungen im Verband in Frage. Nach Ende des Krieges gegen Japan wurde die „Yakumo“ zur Repatriierung japanischer Truppen von der Insel Taiwan und vom chinesischen Festland verwandt. Vor der letzten dieser Reisen sollen Kuomintang-Soldaten den Kreuzer aller der einstmals noch in Stettin aufwändig hergestellten Holztäfelungen beraubt haben. Die Ausstattung der Kapitänskabine soll in den leichten Kreuzer „Atada“ (ehemals chinesisch „Sun Yat-Sen“) integriert worden sein, der von den Japanern an die Chinesen zurückgegeben wurde. Am 20. Juli 1946 wurde die „Yakumo“ der Abwrackwerft übergeben. Die Arbeiten auf der Werft Maizuru Shipbuilding & Engineers dauerten bis zum 1. April 1947 an.

Technische Daten:

Name	„Yakumo“, nach einer Figur aus der japanischen Mythologie
Kiellegung	März 1898
Stapellauf	8. Juli 1899
Indienststellung	20. Juni 1900
Bauwerft	Stett. Maschinenbau A.G. „Vulcan“
Wasserverdrängung	9646 t (max. 10.288 t)
Länge	124,64 m (mit Rammsporn ausgerüstet)
Breite	19,57 m
Tiefgang	7,24 m
Antrieb	2 Dreifach-Verbund-Expansions-Dampfmaschinen der Fa. „Vulcan“, 2 Schrauben, 24 Belville Kessel, 15.500 P <i>S</i> i (11.600 kW), Kohlevorrant 1242 t
Geschwindigkeit (max.)	20,5 kn
Dampfstrecke	7000 sm (13.000 km) bei 10 kn
Besatzung	648-700 Mann
Hauptbewaffnung	4-203-mm-Geschütze, 12-152-mm-Schnellfeuergeschütze, 5-450-mm-Torpedorohre, Geschossgewicht einer Breitseite: 472 kg

Dietrich Mevius



Bestattungshaus

Jörg Brüssow

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Särge-, Urnen-, Ausstattungen

Überführung im In- und Ausland

Erlidigung aller Formalitäten

Tischlermeister

Lange Straße 27

17328 Penkun

Tel.: (039751) 61 952, 60 280

Appenzeller Versorgungstechnik GmbH

Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten !

- Heizung
- Wärmepumpen
- Solartechnik
- Traumbäder
- Kläranlagen/Gruben

Not- u. Havariedienst
Wartungen Öl u. Gas

Fördermittel mitnehmen
Solaranlagen zu Topkonditionen
im Monat April z.B. von Buderus und Viessmann mit riesen Rabatten.
solange verfügbar!

Einbau von Wasserzählern zum Messen von Gartenwasser senkt deutlich die Abwassergebühren

Komplettpreis mit Montage **ab € 72,00**

17328 Penkun, Luckower Weg 2 Telefon: 03 97 51 / 6 05 43

Wollin

Die Penkuner Molkerei

Die Entwicklung des Tierbestandes, insbesondere der Milchkühe, ist unmittelbar mit dem Aufbau der Penkuner Molkerei verbunden. Ein mir vorliegendes Testament eines großen Bauernhofes von rund 200 Morgen zeigt, dass um 1890 folgender Tierbestand vorhanden war:

- 4 Pferde und 4 Ochsen, die alle als Zugkräfte eingesetzt wurden
- Insgesamt 7 Schweine, einschließlich Nachwuchs, vorwiegend für den Eigenbedarf
- 6 Schafe, 6 Zuchtgänse und diverses Kleinvieh
- nur 2 Milchkühe, die ebenfalls der Eigenversorgung in dieser Zeit dienten.

Diese Situation veränderte sich schlagartig für die Wolliner Bauern mit der Gründung der Penkuner Molkereigenossenschaft im Jahre 1895.

Es war eine Genossenschaft von Mitgliedern größerer Bauern. Einer von ihnen war das langjährige, verdienstvolle Mitglied Karl Hopp, der zugleich im Vorstand vertreten war. Die Molkerei wurde zunächst von einer Dampfmaschine betrieben und 1937 auf Elektroenergie umgestellt.

1940 wurden die Penkuner mit der Stettiner Molkerei verschmolzen. Nach 1945 ging sie zunächst in Volkseigentum über, wurde aber im Jahre 1948 als Raiffeisen-Molkerei-Genossenschaft Penkun und Umgebung neu gegründet. Durchschnittlich arbeiteten 25 Personen in dieser Molkerei und sie nahmen nicht nur die Milch der Bauern entgegen, sondern gaben den Bauern Mager- und Buttermilch, sowie die von den Bauern gewünschte Menge Butter zurück. Im Zeitraum von 1955–1975 wurden sogar Tilsiter Käse, Steinbuscher und Speisequark produziert. Seit 1988 war die Penkuner Molkerei nur noch eine Sammelstelle. Nach 2000 wurde sie völlig abgerissen und die Milch wird heute kilometerweit durch das Land gefahren.

Auf gleichem Gelände steht heute ein Verwaltungsgebäude.

Die Kleinbahn und der Zuckerrübentransport

Wer erinnert sich noch gern an die Kleinbahn, die von Casekow nach Stettin fuhr, genauer gesagt bis Pommerendorf. In Stettin konnte man umsteigen in die große Bahn, die uns über Angermünde nach Berlin bzw. über Löcknitz und Pasewalk bis nach Stralsund brachte.

Alles an ihr war klein:

- Ihre Spurweite betrug nur 75 cm, deshalb wurde sie auch als Schmalspurbahn bezeichnet.

- Ihre gesamte Fahrstrecke betrug nur 42,4 km.
- Sie verfügte während ihrer ganzen Existenz durchschnittlich über 7 Lokomotiven, 7 Personenwagen, 1 Post- und Gepäckwagen, aber über 130 Güterwagen.

Sie verkehrte morgens, mittags und abends in beide Richtungen.

Von allen 19 Bahnstationen verfügte nur Penkun über einen richtigen Bahnhof mit Kartenverkauf, Lokschuppen, Reparaturstätte und sogar einer Bahnhofsgaststätte.

Alle übrigen Haltestellen, so auch Friedefeld/Wollin, hatten ein kleines aber nützliches Wartehäuschen. Den Fahrkartenverkauf nahm der Zugführer während der Fahrt vor.

Am 8. April 1899 nahm die Kleinbahn Casekow-Penkun-Oder offiziell ihren Betrieb auf, der auch „CPO“ genannt wurde. Für den Bau dieser Bahn gab es eine Reihe von ökonomischen Gründen. Der entscheidende Grund war die industrielle Entwicklung von Stettin um die Jahrhundertwende, die weit reichende Impulse auch auf unserem Landstrich zwischen Oder und Randow ausübte:

- Stettin entwickelte sich immer mehr zum politischen und wirtschaftlichen Zentrum des Kreises Randow, sowie der östlichen Gebiete.
- 1843 wurde die Bahnstrecke Berlin – Stettin und wenig später im Jahre 1863 die von Stettin nach Pasewalk eröffnet
- von 1871 bis um die Jahrhundertwende entstanden in Stettin ein Vieh- und Schlachthof, eine chemische Fabrik, die Düngemittel und andere von der Landwirtschaft benötigten Produkte erzeugte
- Es wurde die Stettiner Molkerei Gesellschaft gegründet und nicht zuletzt die Zuckerfabrik in Scheune gebaut.

All diese Fakten riefen das Bedürfnis nach einer Kleinbahn hervor, um die gesamte Infrastruktur im Randowgebiet zu komplettieren.

Der umfangreiche Güterwagen zeigt, dass mit der Kleinbahn nicht nur auch Getreide, Mühlenerzeugnisse, Kartoffeln, Heu und Stroh, Briketts, Steinkohle, Holz, Dünger und Futtermittel (Nass- und Trockenschnitzel).

Sie war auch auf das Eil- und Frachtgut (landwirtschaftliche Ersatzteile) und den Tiertransport eingestellt. Berechnungen anderer Autoren belegen, dass 4/5 der Gesamteinnahmen der Bahn auf den Transport von Agrar- und Industrieerzeugnissen entfallen, womit erneut die wirtschaftliche Bedeutung für unsere Region unterstrichen wird.

Der Personenverkehr spielte eine geringere Rolle, obwohl auch einige Leute der anliegenden Dörfer nach Stettin zur Arbeit fuhren. Es gab Wagen 2. und 3. Klasse, eine 1. Klasse gab es nicht. Die meisten Personen fuhren in der 3. Klasse. Die 1,4 km lange Fahrt von Penkun nach Friedefeld/Wollin kostete in den 30er und 40er Jahren 0,20 Reichsmark und von uns nach Stettin 1,30 Reichsmark. Eine Kinderfahrkarte kostete jeweils die Hälfte.

Nach Beendigung des 2. Weltkriegs wurde die Kleinbahn im Rahmen von Reparationsleistungen an die Sowjetunion demontiert. Teile von ihr sollen einmal im Wolgagebiet gesichtet worden sein. Ob eine solch kleine Bahn jemals wieder ihren Betrieb aufgenommen hat ist fraglich. Denn auch schon um 1933 beklagte die Leitung der Kleinbahn erhebliche Verluste, durch die Verlängerung auf den LKW-Verkehr.

Gegenwärtig sehen wir, dass solche Kleinbahnen ausschließlich wegen ihrer touristischen Attraktion mit hohen Subventionen am Leben gehalten werden.

Prof. Dr. Gerhard Gierke

Bitte zum Stammbuch legen!

auf allen Friedhöfen

NORLAND Bestattungen



Bert Rusin
Inhaber und Trauerredner



Kerstin Berndt
Trauerberaterin

**Chausseestraße 85
17321 Löcknitz**

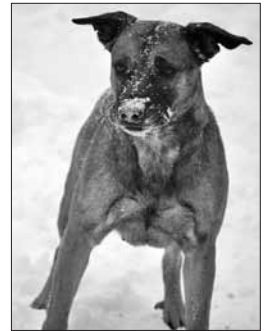
☎ 039754 20360

GESUCHT – GEFUNDEN

Shaila sucht ein Zuhause

Die 42 cm große Mischlingshündin wurde ca. 2006 geboren. Shaila verhält sich gegenüber Fremden zunächst unsicher, das ist jedoch personenabhängig. Aber sie ist neugierig und gewöhnt sich schnell an neue Situationen. Dann zeigt sie sich sehr anhänglich und folgsam. So beherrscht sie auch die Grundkommandos. Die kleine Hündin ist mit Rüden und Hündinnen verträglich und wäre eine ideale Zweithündin. Auch Katzen gegenüber ist sie freundlich. Shaila spielt sehr gern. In der Wohnung verhält sie sich ruhig, auch wenn sie mal allein bleiben muss. Sie ist ein toller Familienhund, der auch mit größeren Kindern kein Problem hat.

Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Tel.-Nr.: 039606/20597. **Öffnungszeiten täglich 11.00–16.00 Uhr**



VERANSTALTUNGSKALENDER DES AMTSBEREICHES

30.04.2010	18.30 Uhr	Mai-Einsingen in Boock
01.05.2010	13.00 Uhr	70 Jahre FFW Grambow
01.05.2010	13.00 Uhr	Boocker Fahrradtour
08.05.2010	08.00 Uhr	Amtsfeuerwehrtag, Sportplatz Glasow
11.05.2010	14.00 – 20.00 Uhr	Tag des Ausbildungsplatzes, Amt Löcknitz-Penkun
15.05.2010	15.00 Uhr	Fußballturnier mit dem FC Hansa Rostock, Sportplatz Löcknitz
22.05.2010	10.00 Uhr	Internationales Fußballturnier, Boock
24.05.2010	11.00 Uhr	Mühlentag, Bockwindmühle Storkow
29.05.2010	09.00 Uhr	Trödelmarkt, Sportplatz Nadrensee

Möchten auch Sie Ihre Veranstaltung hier öffentlich bekannt geben?

Melden Sie sich einfach bis zum 4. Mai 2010 unter: 039754/50128 oder amt@loecknitz-online.de.

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

Amtsfeuerwehrtag des Amtes Löcknitz-Penkun

Sonnabend, 8. Mai 2010, Sportplatz Glasow



08.00 Uhr Festumzug/ Eröffnung
09.00 Uhr Beginn der Wettkämpfe
12.00 Uhr Mittagessen & Siegerehrung

Für das leibliche Wohl ist gesorgt

Penkuner Blumenfest 2010

Unser Blumenfest findet in diesem Jahr am **07.08.2010** statt. Als ein Höhepunkt des Festes gibt es wieder den Umzug mit vielen Wagen, die mit Blumen geschmückt sein werden.

Um dem ganzen Fest einen würdigen Rahmen zu geben, bittet das Organisationsteam alle Bürger der Stadt und der Ortsteile, wie in jedem Jahr, die Hausfassaden und die Vorgärten mit einer Vielfalt aus bunten Blumen zu schmücken.

Es lohnt sich auch wieder mit zu machen.

Beim Fest werden die schönste Fassade und der schönste Vorgarten ausgezeichnet. Alle die, die an der Aktion mit den Vorgärten teilnehmen möchten, melden sich bitte wieder in der Tourismusinfo Penkun unter Telefonnummer: 039751/69905 oder 61181 an.



Tag des Ausbildungsplatzes Uecker-Randow

11.05.2010, von 14.00 bis 20.00 Uhr

Amtsgebäude Löcknitz – Foyer,
Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz

300 freie Ausbildungsplätze

Jetzt informieren, entscheiden und bewerben.

Der Gemeinsame Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit und Job-Center Uecker-Randow in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung.



Kindertag

5. Juni 2010 ab 14.00 Uhr

in der Feuerwehr Boock.

- Hüpfburg
- Eierlaufen
- Eis
- Kaffee und Kuchen

Mai-Einsingen in Boock

30. April 2010 um 18.30 Uhr

auf dem Singplatz hinter der Goldtonne.

- Posaunenchor
- Die Kleinen vom Kindergarten
- Dörpschaft

Die Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz e.G. vermietet:

Dreiraumwohnungen
 Straße der Republik 34, 4. Obergeschoß, 59,57 m²
 Wohnfläche
 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Heizung
 Grundmiete: 245,75 €
 Betriebskostenvorauszahlung: 109,56 €

Chausseestraße 16, 4. Obergeschoß, 59,67 m²
 Wohnfläche
 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Heizung
 Grundmiete: 231,14 €
 Betriebskostenvorauszahlung: 128,00 €

Vieraumwohnung
 Chausseestraße 17, 4. Obergeschoß, 70,50 m²
 Wohnfläche
 4 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Heizung
 Grundmiete: 264,92 €
 Betriebskostenvorauszahlung: 135,00 €

Interessenten können sich telefonisch unter 039754-51 440 und 0171-42 53 110 oder persönlich in der Abendstraße 22 bei Herrn Ebert melden.

Deutscher Mühlentag

Wann? Pfingstmontag, 24. Mai 2010 ab 11.00 Uhr
Wo? Standort der Bockwindmühle Storkow



Was?

13.00 Uhr **Live-Musik mit Bargende**
 bis 15.00 Uhr Unterhaltung für Jung und Alt
 15.00 Uhr **Kulturprogramm** mit Schülern der Salveytal-Grundschule Tantow
 16.00 Uhr **Penkuner Jagdhornbläser**

ab mittags:

- Führungen in der Bockwindmühle
- Bastelstraße für Kinder
- Buntes Markttreiben
- Streichelzoo
- Kulinarische Leckereien, darunter
 - Brot, frisch aus dem Mühlenbackofen
 - Räucherfisch
 - Leckeres Eis
 - Fleisch und Wurst vom Grill
 - Kuchen, frisch gebacken von den Müllerfrauen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Ihr Verein „Bockwindmühle Storkow“
 Bitte besuchen Sie auch weitere Mühlen der Umgebung.
Eintritt: 2 Euro; Kinder freien Eintritt!



A. Schweitzer-Gymnasium Ueckermünde
Kopernikus-Gymnasium Torgelow
Gymnasium Eggesin
 werden zum

Greifen-Gymnasium Ueckermünde

ALLER GUTEN DINGE SIND

09. Juli 2010/16.00 Uhr
in Ueckermünde

ALTSCHÜLERTREFFEN

Boocker Fahrradtour



Der Boocker Handwerker- und Gewerbeverein und der Boocker Sportverein laden alle kleinen und großen Boocker Fahrradfahrer zur Fahrradtour am **1. Mai 2010** ein! Treffpunkt ist um 13.00 Uhr an der Schule Boock.

Die Tour führt über Rothenklempenow/Borken zum Boocker Sportplatz.
 Für das leibliche Wohl ist während der Fahrradtour gesorgt.
 Die Fahrradtour endet an der Boocker Sportlerklause, wo wir den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen sowie Grillfleisch und Getränken ausklingen lassen.
 Wir freuen uns auf viele Teilnehmer!




Boocker HGv
 Reinhard Moll

Boocker SV 62 e.V.
 Gunnar Mißling

Machen Sie
(bei ausschließlich Einkünften aus
nichtselbständiger Tätigkeit) Ihre

HILO®
Arbeitnehmersteuern
überall in Deutschland
www.hilo.de

Einkommensteuererklärung

etwa immer noch selbst?
Wir beraten Arbeitnehmer als Mitglieder ganzjährig.
Auf Wunsch übermitteln wir Ihre Steuererklärung dem Finanzamt elektronisch.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e. V.
Beratungsstelle
Leiterin: Ruth Kassube

Dorfstraße 45
17328 Storkow
Telefon: (039751) 60 416
Fax: (039751) 60 416
www.HILO.de

Trödelmarkt

*für jedermann, jeder hat etwas,
was der andere gebrauchen kann.*

Am Sonnabend, den 29. Mai 2010 findet von
9.00 Uhr bis 16.00 Uhr in Nadrensee
am Sportplatz ein Trödelmarkt statt.

Hierzu sind alle Interessierten
herzlich eingeladen.

Der Dorfclub (Bei Rückfragen: 0152/28403908)

VEREINE – VERBÄNDE

Tag der offenen Stalltür

Viele Besucher kamen am Ostermontag zum Tag der offenen Stalltür nach Boock. Sie wurden durch ein wunderschönes Frühlingsständchen des Boocker Posaunenchores unter der Leitung von Herrn Michael Köppen begrüßt. Unter der fachkundigen Kommentierung des Trainers wurden Einblicke in die tägliche Trainingsarbeit in den verschiedenen Ausbildungsgruppen gegeben und für die Zuschauer erklärt. Die verschiedensten Pferderassen von Reitpony, Norweger, Mecklenburger, Oldenburger und Trakehner wurden durch die Kinder und Jugendlichen des Boocker SV 62 für die Besucher in Szene gesetzt. Auch das Angebot sich einmal aufs Pferd zu setzen, wurde rege durch die Besucher genutzt, obwohl man sagen muss, dass die Kinder meist mutiger waren als Ihre Eltern. Die beiden Fohlen des Jahrganges 2010 zogen viele Blicke auf sich und so mancher Besucher kam bei solch edlen Fohlen ins Schwärmen. Ein weiterer Höhepunkt war die Hochzeitskutsche von 1890, die von den Besuchern vor Ort angeschaut werden konnte und einigen Männern bei den Blicken ihrer Angebeteten ins Schwitzen brachte. Der Organisator möchte sich nochmals für das rege Interesse der vielen Besucher, beim Posaunenchor Boock und

dem Kollektiv der fleißigen Helfer bedanken, denn sonst wären ehrenamtliche Veranstaltungen heutzutage nicht mehr möglich und die Region würde vieles von Ihrem Charme verlieren, so Martin Giese. Weiterhin möchte er die Leser auf das erste Reitturnier mit großem Trödelmarkt nach mehr als 20 Jahren am 07. August 2010 nach Boock einladen.

M. Köppen



SPORTNACHRICHTEN

FC Hansa Rostock kommt nach Löcknitz

Löcknitz: 90 Jahre Fußball, solange treten die Löcknitzer bereits gegen das runde Leder. Begonnen hat alles 1920 unter dem Namen SC Vorwärts Löcknitz, Gründungsmitglieder waren damals Schulz, Krause und Banse. Dieser erste Verein war ein rein bürgerlicher Verein ohne Jugendbetrieb und spielte in der Kreisklasse des damaligen Kreises Randow. Jetzt nach nunmehr 90 Jahren wollen Spieler, Fans und Sponsoren gemeinsam feiern. Zum Vereinsjubiläum des VfB Pommern Löcknitz ist es dem Vorstand gelungen, einen ganz besonderen Gast an die Randow zu lotsen. Der in Mecklenburg-Vorpommern beheimatete FC Hansa Rostock, der in unserer Region zahlreiche Anhänger hat und darüber hinaus bundesweit viele Fans in seinen Bann zieht, wird seine Visitenkarte unmittelbar nach dem Saisonende in Löcknitz abgeben. „Das Spiel wird am Sonnabend, dem



15.05.2010 um 15.00 Uhr stattfinden“, blickt Präsident Jan Höwler voraus und fügt hinzu: „Seit Dezember 2009 laufen die Planungen für diesen Höhepunkt in der Löcknitzer Fußballgeschichte, wir haben bewusst den 15. Mai gewählt, da der Spieltermin zwischen dem Herrentag und Pfingsten



liegt“. Die Verträge zwischen beiden Sportvereinen sind bereits unterschrieben; HANSA kommt mit dem aktuellen Kader der 2. Bundesliga! Etliche Auflagen müssen jetzt noch in den verbleibenden Wochen erfüllt werden. Der Hauptplatz wurde in Abstimmung mit dem Löcknitzer Bürgermeister Lothar Meistring und der Raminer Agrar GmbH, Sponsor des Vereins, gesperrt. Effiziente Maßnahmen mussten zudem eingeleitet werden: die Tore wurden entfernt, die Grunddüngung erfolgte. In der nächsten Woche wird der Platz mit einer Spezialmaschine geschlitzt und zugleich neu angesät. Mit der kontinuierlichen Bewässerung und dem anschließenden Walzen wird Ende April die Behandlung gegen Unkräuter durchgeführt. „Der Platz wird zum 15. Mai in einem Top-Zustand sein“, versichert Jan Höwler.

Doch bevor es soweit ist, „wollen wir ab 05. April mit dem Kartenvorverkauf beginnen“, so Schatzmeister Enrico Schmidt. Die Vorverkaufsstellen aus dem ganzen Landkreis werden auf der Homepage des Vereins „VfB-Pommern-Loecknitz.com“ bekannt gegeben. Unabhängig davon können bei jedem Heimspiel der Löcknitzer Landesligakicker, Karten zum Vorverkaufspreis von 7,00 € (Tageskasse 9,00 €) erworben werden. Kinder unter 12 Jahren müssen keinen Eintritt bezahlen. Für die „Kicker von Morgen“ ist das Spektakel kostenlos.

Am 07.04.10 besuchte der Pressesprecher des FC Hansa Rostock, Axel Schulz das Gelände des VfB Pommern Löcknitz, um sich von den Bedingungen und insbesondere vom Löcknitzer Stadion ein Bild zu machen.

Nach dem Axel Schulz die Randowhalle, in der sich der prominente Gast umziehen wird, gesehen und mit Präsident J. Höwler, so wie Präsidiumsmitglied Hanisch, über den Rasen des Löcknitzer Stadions spazierte, war noch ein wenig Zeit, um konkretes zu besprechen. So ließ der Hansa-Verantwortliche durchblicken, dass wie vereinbart die erste Mannschaft und selbstredend die verletzten Hansa-Spieler die Reise mit nach Löcknitz antreten werden, um zumindest den Autogrammjägers zur Verfügung stehen. Beim small talk mit den Löcknitzer Präsidiumsmitgliedern erfuhren diese, dass der Hansa-Verantwortliche für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit selbst mit ehemals für Löcknitz aufgelaufenen Spielern, wie Micha Schultz zusammenspielte.

Von den sich bietenden Bedingungen war Axel Schulz sehr angetan und sparte auch nicht mit Lob für die Löcknitzer Verantwortlichen. Neben den äußerlichen Bedingungen nannte er die fanfreundlichen Eintrittspreise, bei denen Kinder unter 12 Jahren freien Eintritt haben, als erwähnenswert und freut sich auf den Besuch mit seiner Mannschaft zum Freundschaftsspiel am 15.05.2010 in Löcknitz.

Rund um das Hansa-Spiel wird es ein Rahmenprogramm geben. „Bereits am Vormittag werden die jüngsten Löcknitzer Kicker, die F-Junioren, ein Turnier auf dem oberen Platz

austragen.“ Das Finale wird unmittelbar dann gegen 13.30 Uhr unmittelbar vor dem Anpfiff stattfinden, so Geschäftsführer Sven Reinke. Den Spielauflauf der beiden Mannschaften werden die Löcknitzer E-Junioren begleiten, denn bei dieser Altersklasse (9–10 Jahre) haben wir 2 Mannschaften, sagt Reinke weiterhin.

Den sportlichen Tag wird dann am Abend eine Tanzveranstaltung abrunden. „Bei freiem Eintritt können alle Zuschauer bis spät in die Nacht das Tanzbein schwingen“, informiert Vereinssprecher Dennis Ullrich.

D. Ullrich

Dipl.-Med. Artur Sobejko

Facharzt für Allgemeinmedizin

Sprechzeiten: Montag: 7.00–12.00 Uhr
 Dienstag: 8.00–12.00, 14.00–16.00 Uhr
 Mittwoch: 14.00–18.00 Uhr
 Donnerstag: 8.00–12.00, 14.00–16.00 Uhr
 Freitag: 7.00–12.00 Uhr

Chausseestraße 29, 17321 Löcknitz • Tel.: 039754-51738

Athletikwettkampf

Der letzte Prüfstein des Wettkampfsjahres 2009 für die Sportler des SV „Einheit“ Löcknitz 1958 e.V. Sektion Kanu/Wasserwandern musste am 21. November in Neustrelitz gemeistert werden.

Aus neun Vereinen nahmen ca. 190 männliche wie weibliche Sportler aus den Jahrgängen 1992 bis 2001 teil. Zu absolvieren waren ein Crosslauf, Medizinballweitwurf, ein Gewandtheitslauf und ein Komplexer Athletiktest (Liegestütz, Medizinballdrehen, Kasten-Beine-Heben, Klimmzüge, Oberkörperheben und Bankspringen). Jeder Sportler wollte natürlich als Sieger nach Hause gehen.



Durch kämpferischen Einsatz wurden von den Löcknitzern Sportlern in ihren Altersklassen folgende Plätze erzielt; Xenia Lohkämper 9. Platz, Celine Jodeit 7. Platz, Verena Grunwald 7. Platz, Leon Krüger 8. Platz, Florian Marten-Rieck 9. Platz, Lina-Caren Müller 3. Platz, Luise Grunwald 4. Platz und Aleksandra Miller belegte den 3. Platz.

Daniel Göpfer konnte trotz kämpferischen Einsatzes nur den 11. Platz belegen.

Wenn auch für dieses Jahr die Wettkämpfe vorbei sind, wird weiter trainiert, denn im kommenden Jahr finden wieder neue Wettkämpfe statt.

Auf der Weihnachtsfeier am 19. Dezember wird eine Auswertung über das Jahr 2009 und auch Auszeichnungen für sportlich gute Leistungen vorgenommen.

Frau Redenz, Sektionsleiterin

Wohnungsgenossenschaft Ueckermünde e. G.

Haffring 6b • 17373 Ueckermünde

Suchen Sie eine Wohnung?

Mit einem Bestand
von über 800 Wohneinheiten
sind wir Ihr Ansprechpartner für
preiswertes und vor allem sicheres Wohnen
in Ueckermünde-Ost.

Als Mitglied genießen Sie ein lebenslanges Nutzungsrecht an der Wohnung. Die Mitgliedschaft erfordert den Erwerb von Genossenschaftsanteilen, die je nach Wohnungsgröße zwischen 640,- und 1.440,- € betragen können. Eine Mietkaution wird nicht erhoben. Unsere Wohnungen sind teilmodernisiert, besitzen alle ein modernes Heizungssystem sowie neue Fenster. Je nach Bedarf kann Ihnen die Wohnung besenrein oder renoviert übergeben werden. Entsprechend der Wohnlage und der Ausstattung beträgt die Grundnutzungsgebühr 3,32 bis 3,83 €/m² Wohnfläche. Im Angebot stehen Wohnungsgrößen von 27 bis 75 m².

Wir informieren Sie gern über unsere
aktuellen Wohnungsangebote
telefonisch unter **039771-26037**
oder persönlich in unserer Geschäftsstelle.

Pommersche Tänze begeistern Publikum

Passend zum Frühlingsanfang präsentierten sich am 20. März 2010 polnische und deutsche Tanzgruppen in farbenfrohen Trachten zu schwungvoller Folkloremusik. Eingeladen hatte die Sektion Tanz des SV „Einheit“ Löcknitz 1958 e.V. zum „Tanzfest der pommerschen Jugend 2010“ in die Jugendbegegnungsstätte „Am Kutzow-See“ in Plöwen.

Und wer meint: Trachten, Folklore und Jugend zusammen – das geht nicht, der irrt. Denn die Tänzerinnen und Tänzer der Tanzgruppe „INA“ aus Goleniow, das Fritz-Reuter-Ensemble Anklam, die „Stettiner Kinder“, „Schüddel de Bux“ Greifswald und die Löcknitzer Tanzgruppe bewiesen mit viel Spaß und Freude, dass es geht und präsentierten ihrem Publikum auf einer Reise durch die Kulturlandschaft Pommern Volkstänze aus ihrem bunten Repertoire.

Bereichert wurde die Veranstaltung weiterhin mit einem Auftritt des pommerschen Chores der Volkssolidarität, der mit seinem Gesang Jung und Alt gleichermaßen begeisterte.

Mit diesem Treffen, das von der Kulturförderung des Bundes und dem Pommerschen Landesmuseum Greifswald unterstützt und gefördert wurde, hatten die jungen Tänzer nicht nur die Möglichkeit sich zu präsentieren, sondern nutzten auch die Chance sich zu integrieren, andere Kulturen kennen zu lernen und Kontakte zu knüpfen und zu pflegen, da können auch kleine Verständigungsprobleme die Stimmung nicht trüben.

Corinna Lorenz



Rückrundenauftaktfeier der zweiten VfB-Mannschaft

Unter einem weihnachtlichen Motto stand am 06.03.10 die Rückrundenauftaktfeier der zweiten Männermannschaft des VfB Pommern Löcknitz. Nach einer kleinen Kutschfahrt durch Löcknitz ging es dann anschließend ins Anglerheim, wo bei deftigem Essen und kühlen Getränken noch einmal die vorangegangene Hinrunde aufgearbeitet, aber auch schon vorausschauend die bevorstehende Rückrunde in Augenschein genommen wurde.

Natürlich durften kleine Geschenke, wie es sich zu „Weihnachten“ gehört, nicht fehlen und jeder Spieler, Betreuer oder Sponsor bekam sein nicht immer ernst gemeintes Geschenk.

Nachdem der Gabentisch leer und alle Aufmerksamkeiten fleißig ausgepackt waren feierten die Aktiven, mit ihren Gönnern, noch bis in die frühen Morgenstunden.

Der VfB Pommern Löcknitz möchte sich für die gelungene Veranstaltung beim Anglerheim Löcknitz, pommern mota-gelbau, Taxiunternehmen R. Thieme, Pflegedienst Brunhilde Hahn, Fuhrgeschäft U. Seefeldt und bei der Allfinanz VAG Steffen Schiele bedanken, der die Pommern Spieler für die bevorstehenden Aufgaben mit neuen Regenjacken ausrustete, bedanken.

D. Ullrich

9. Internationales Alte Herren Fußballturnier in Boock

Am Sonnabend, 22.05.2010 findet in Boock auf dem Sportplatz zum 9. Mal das Internationale Alte Herren Fußballturnier statt. Anpfiff ist um 10.00 Uhr.



Es haben neben der Gastgebermannschaft aus Boock zwei polnische Teams aus Police und Kolbaskowo sowie die Mannschaften aus Grambow, Löcknitz, Rossow und Zerenthin zugesagt.

Für das leibliche Wohl ist mit warmen und kalten Speisen sowie Getränken ganztägig gesorgt.

Für das Fußballturnier wird am Tag kein Eintritt erhoben. Am Abend wird ein Tanz an der Freilichtbühne Boock ab 20.00 Uhr mit DJ Gunnar stattfinden.

Bereits heute laufen schon die Vorbereitungen auf das Jubiläumsturnier im nächsten Jahr, zu dem wir die englische Fußballmannschaft „British Railway Veterans“, erwarten.

Wir freuen uns auf viele Besucher und Fans!

i. A. Gunnar Mißling
Boocker SV 62 e.V.

Der Kanusport informiert!

Ein Sport für Jedermann und jedes Alter. Er stärkt die Muskulatur deines Körpers und hält dich gesund.

Der Sport ist vielseitig nicht nur in der Ausbildung und interessant im Training und in der Freizeit. Im Übungsbetrieb wird gespielt, gelaufen, je nach Alter Krafttraining mit eigenem Körpergewicht und gepaddelt in kentersicheren Booten mit Schwimmwesten. Ein Sicherungsboot fährt mit.



Mitmachen können alle Kinder ab 8 Jahre. Nutzt die sinnvolle Freizeitgestaltung im Verein zum trainieren an einem Tag in der Woche von Mo. bis Fr./Sa. In der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr im Bootshaus am See.

Werte Eltern, kommen Sie doch einfach mit ihrem Kind zu uns zum Anschauen der Trainingsmöglichkeiten und zum Probetraining.

Ziel ist dann die Teilnahme an den Kinder- und Jugendsportspielen am 19. Juni 10 in Löcknitz Bootshaus am See. Also wartet nicht länger, kommt trainieren und teilnehmen heißt die Devise. Gewinne und hole Dir die Medaillen.

Mit sportlichem Gruß

Fr. Redenz, Übungsleiterin

Gesucht!

Suche alte Ansichten, Fotos und Bilder von Löcknitz. Entweder käuflich, leihweise zum kopieren oder auch geschenkt.

Horst Wittenburg

Verdener Weg 26 • 27337 Blender

Tel. 04233-391 • E-Mail: hpo_w@yahoo.de

KINDER – SCHULEN – FERIEN

Ostern in der Kita „Randow-Spatzen“

Ostern, die Zeit um unseren Kleinsten verschiedenste Osterbräuche nahe zu bringen.

Es wurde in den Gruppen wieder viel gebastelt, gemalt und gesungen. Im gesamten Kindergarten kehrte der Frühling ein und bunt bemalte Ostereier schmückten traditionelle Birkensträucher und Osterhasen wurden aus verschiedenen Materialien hergestellt. Viel Freude hatten die Kleinsten beim Ausmalen von Osterkarten, die sie dann mit Ostergrüßen, einer Briefmarke und Adressdaten ihrer Eltern versahen und persönlich zur Post brachten.

Am 31.03.2010 war es soweit, der Osterhase hatte sich angemeldet. Nach einem leckeren Osterfrühstück mit Ei in der Gruppe, machten wir uns auf die Suche nach dem Osterhasen. Unser Osterspaziergang führte uns in die Gartenanlage, in der die Kinder echte Hasen bestaunen, streicheln und auch füttern durften. Das war natürlich ganz toll und überall auf unserem Weg dorthin, hatte der Osterhase bunte Eier versteckt. Aber es wurde nicht nur genascht, sondern auch gesundes Obst und Getränke



standen für die Kinder bereit und alle liebten es sich gut schmecken. Noch immer aufgewühlt von den vielen Eindrücken auf unserem Osterspaziergang, wurden wir im Kindergarten bereits von Onkel Olaf erwartet. Der Osterhase war in der Zwischenzeit schon da und hatte für jeden ein Osterkörbchen versteckt. Die Kinder hatten großen Spaß beim Suchen und beim abschließenden Eiertrudeln.

Ein großes Dankeschön gilt den beiden fleißigen Mutti's unserer Gruppe, Frau Steinhöfel und Frau Bröcker, für die Unterstützung. Es war ein gelungenes Osterfest und wir sagen: „DANKE lieber Osterhas, für den schönen Oster-spaß.“

Wir trinken uns gesund!

Trinken ist für Kinder besonders wichtig, da ihr Körper im Vergleich zu Erwachsenen einen höheren Wasseranteil besitzt.

Um für alle Kinder unserer Kita „Randow-Spatzen“ eine kontinuierliche Versorgung mit guten Durstlöschern zu gewährleisten, eröffneten wir im Rahmen unseres AOK-Projektes „Tigerkids-Kindergarten aktiv“ zwei weitere Getränkestationen. Hier können sich die 4–6-Jährigen selbstständig versorgen und ihr Lieblingsgetränk aus verschiedenen Teesorten, Obst- und Gemüsesäften, Schorlen bzw. Wasser wählen.

Die Getränkestationen wurden von den Erziehern phantasievoll gestaltet, um auch hierdurch für gesunde Getränke zu werben. So haben wir eine Dino- und eine Wa(h)lgetränkestation.

Beide wurden feierlich eröffnet. Über der Wa(h)lgetränkestation wacht ein großer Wal, der auf den Namen Orca getauft wurde. Im Vorfeld waren die Kinder aufgerufen, sich lustige Namen auszudenken. Bei der Eröffnung wurde das



spannend erwartete Ergebnis bekannt gegeben und der Wal zünftig mit einer Flasche Mineralwasser getauft. Alle Kinder nehmen das Getränkeangebot rege in Anspruch. Da sie dem Dino und dem Wal Orca versprochen haben, selbst für Ordnung und Sauberkeit in der Getränkestation zu sorgen, bemühen sich alle tatkräftig darum.

Club der deutsch-französischen Freundschaft

Am 26. März hatten wir zu einer großen Zusammenkunft aller Gastgeber der französischen Freunde in die Aula der Realschule in Penkun eingeladen. Die Versammlung war gut besucht, so dass wir unser Programm des Besuches allen vorstellen konnten. Hierbei mussten noch einige Fragen der Organisation besprochen werden, wie z.B. das Kuchenbüfett am 7. See und das Picknick auf dem Gelände der Bockwindmühle in Storkow.

Ein weiterer Punkt waren die Gastgeschenke für alle Franzosen und im Besonderen das Geschenk für den Club in Fors. Unsere nächste Zusammenkunft soll Anfang Juni stattfinden.

Im Namen des Vorstandes Käthe Prignitz

Programm

Freitag, den 30. Juli 2010

- Ankunft in Penkun, Aufnahme in den Familien
- 20.00 Uhr gemeinsames Abendessen in der Frühdeutschen Siedlung

Samstag, den 31. Juli 2010

- 10.00 Uhr Rundgang durch die Stadt
- 15.00 Uhr ab Anglerheim Kutsch- u. Floßfahrt zum 7. See
- 16.00 Uhr Kaffeetafel am 7. See
- 17.00 Uhr Rückfahrt
- 18.00 Uhr in den Familien

Sonntag, den 1. August 2010

- Familienprogramm

Montag, den 2. August 2010

- 05.00 Uhr Abfahrt mit Lunchpaket nach Schwerin
- 9.30 Uhr Besichtigung des Schweriner Schlosses (Landtag/Museum)
- 11.00 Uhr Stadtführung in zwei Gruppen
- 14.00 Uhr Mittagessen auf dem Altmarkt anschl. Freizeit
- sehr spät zurück

Dienstag, den 3. August 2010

- 07.00 Uhr Abfahrt nach Peenemünde

- 10.00 Uhr Besichtigung der Heeresversuchsanstalt
- 13.00 Uhr Mittagessen in Wolgast am Hafen
- 15.00 Uhr Stadtrundgang mit Besichtigung des Otto-Runge-Hauses und des ältesten Eisenbahndampffährschiffes Europas
- 20.00 Uhr in den Familien

Mittwoch, den 4. August 2010

- 09.00 Uhr Treffpunkt Amt-Penkun
- 10.00 Uhr Biogasanlage und/oder Kohlekraftwerk Greifenhagen
- 13.00 Uhr Bockwindmühle Storkow, Picknick und Besichtigung mit anschließender Diskussion über unterschiedliche Energieerzeugung
- 17.00 Uhr in den Familien

Donnerstag, den 5. August 2010

- 09.00 Uhr Abfahrt nach Jatznick
- 10.00 Uhr Besichtigung der Samendarre
- 13.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Besichtigung einer Köhlerei
- 15.30 Uhr Rattey – Führung durch das nördlichste Weinanbaugebiet Deutschlands, anschließend Kaffee und Kuchen
- 19.30 Uhr Abschlussabend i. d. Frühdeutschen Siedlung

Freitag, den 6. August 2010

- 08.00 Uhr Heimreise unser Forscher Freunde

Sporttag an der Grundschule Penkun

Am 16. März herrschte an unserer Schule große Aufregung, denn an diesem Tag beteiligten sich alle Schüler und Lehrer an einem Sporttag. Dazu hatte Frau Bettac vom Kreis-sportbund viele lustige Staffeln vorbereitet.



Dafür möchten wir uns noch einmal recht herzlich bedanken. Mit großem Einsatz und viel Freude beteiligten sich die Klassen 1-4 an den unterschiedlichen Aktivitäten und so verging der Sporttag viel zu schnell. Fest steht, so eine Veranstaltung werden wir bald wieder durchführen.

G. Mietzner, GS Penkun

Am 8. Mai ist Familiensportfest der „Randow-Spatzen“!

Hiermit möchten wir alle Kinder und Eltern zu unserem diesjährigen Familiensportfest recht herzlich einladen. Das Sportfest wird in diesem Jahr wieder in und an der Gerhart-Eisler-Halle stattfinden. Wir starten pünktlich um 10.00 Uhr mit einer gemeinsamen Erwärmung. Wir freuen uns schon riesig auf einen tollen sportlichen Samstag.

Das KITA-Team



Objektfoto Hoffmann
 Dorfstr. 22, 17337 Blumenhagen
 039752/85897 und 0174/9082480

NEU! Fotostudio
 Dorfstr. 33 a, 17337 Blumenhagen
 ca. 70 m², komplett ausgestaltet,
 auf Anfrage auch
 stunden- und tageweise mietbar

Familien- und Einzelporträts
 z. B. Hochzeit, Konfirmation, Jugendweihe
Bewerbungsfotos
Werbe- und Produktfotografie

Herzlich willkommen zum
„Tag der offenen Tür“
 am Freitag, den 28.05.2010
 ab 14.00 Uhr

Innenausbau & Tischlerei
Eckart Rothe, Tischlermeister
 Lindenstr. 9, 17328 Penkun OT Wollin
 Tel.: (039751) 61 971
www.innenausbau-tischlerei-rothe.de



INFORMATIONEN

Baumpflege an der Friedenseiche in Löcknitz

Bereits seit mehreren Jahren führt der Natur- und Baumservice Brüssow im Rahmen eines Sponsoring für die Gemeinde Löcknitz Pflegemaßnahmen an der Friedenseiche auf dem Löcknitzer Markt durch. Der Baum war in einem sehr schlechten Zustand. Durch die regelmäßigen Schnittmaßnahmen und einer durch den Löcknitzer Bauhof parallel laufenden zusätzlichen ständigen Bewässerung konnte die Vitalität dieses Baumes erheblich verbessert werden.



Guido Rose, einer von fünf Mitarbeitern des Natur- und Baumservice Brüssow, beschneidet die Friedenseiche.

**Giftpflanzen im Frühjahr:
 Schön, aber gefährlich**

Nach einem langen Winter locken Frühlingssonne und Farbenpracht die Menschen ins Grüne. Familien sollten dabei ein Auge auf ihre Kinder haben. Schnell landen verführerisch bunte Blätter und frische grüne Pflanzen im Mund der Kleinen – dabei sind nicht alle Pflanzen ungiftig und genießbar. Und auch für Erwachsene können manche Pflanzen gefährlich werden. Rund 160 Patienten mussten sich in Mecklenburg-Vorpommern innerhalb des letzten Jahres wegen des Verzehr schädlicher Substanzen, insbesondere von Pflanzen und Pilzen, in ärztliche ambulante Behandlung begeben. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen betrug 60 Prozent. In rund 50 Fällen war eine Behandlung im Krankenhaus erforderlich. In der Küche ist Bärlauch zunehmend beliebt: Die Pflanze ähnelt im Geschmack dem Knoblauch, hinterlässt aber nicht dessen starken Geruch. Außerdem soll sie Gefäßverkalkung

vorbeugen und Verdauungsstörungen lindern. „Beim Sammeln kann Bärlauch leicht mit Herbstzeitlosen oder Maiglöckchen verwechselt werden“, so Bernd Melech von der BARMER GEK in Pasewalk. „Besonders Herbstzeitlose führen zu schweren Vergiftungen: Bereits 50 bis 60 Gramm der Blätter können für einen Erwachsenen tödlich sein.“ Die Wirkung von Maiglöckchengift hingegen wird oft überschätzt. Das Gift wird vom Körper relativ schlecht aufgenommen, daher treten schwere Vergiftungserscheinungen erst nach dem Verzehr von großen Mengen auf. Dennoch sollten Eltern auf ihre Kleinkinder achten, denn Giftstoffe sind in allen Teilen der Pflanze enthalten. Maiglöckchen und Bärlauch wachsen häufig gemeinsam an einem Standort. Um Verwechslungen zu vermeiden, sollte Bärlauch daher aus kontrolliertem Anbau bezogen werden. Verwechslungsgefahr besteht auch bei Pilzen, die im Frühjahr wachsen. Die Frühlingslorchel ähnelt äußerlich der Speisemorchel, ist aber hochgiftig. Das Gift wird durch das Kochen nicht abgebaut und kann Durchfall, Erbrechen und sogar einen lebensgefährlichen Schock sowie spätere Organschäden hervorrufen. „Anfänger in Sachen Pilzsuche sollten daher nur mit einem erfahrenen Pilzsammler unterwegs sein. Wer ganz sicher gehen will, ob die gefundenen Pilze ungefährlich sind, kann sich an die örtliche Pilzberatungsstelle wenden“, meint Melech. Kommt es zu einer Vergiftung, können Giftnotrufzentralen rund um die Uhr praktische Tipps geben. Das für Mecklenburg-Vorpommern zuständige Giftinformationszentrum Erfurt ist unter der Tel.-Nr.: 0361/730730 zu erreichen. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.ggiz-erfurt.de.

Dankeschön

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten,
 auch im Namen meiner Eltern, für die vielen
 Glückwünsche und Geschenke
 anlässlich meiner

Jugendweihe

Nico Paul

Glasow, 10. April 2010



Mit **ASZ** fit in den Frühling

Gerhard Kiel 

17321 Löcknitz • Prenzlauer Str. 3 • Tel./Fax: (039754) 20 496

- Sommerreifen aller Marken
- Reifenmontage
- Ölwechsel inkl. Öl + Filter
- Fahrräder
- Motorroller Malaguti

ab	6,50 €	Alles für die Auto-alleger!
ab	30,50 €	
ab	169,00 €	
ab	1.578,00 €	

Werkstattleistungen zu gewohnt günstigen Preisen! www.asz-loecknitz.de

Immobilienmarkt Uecker-Randow GbR

Ihr kompetenter Partner für die Immobilienvermittlung in Grenznähe

Ihre Ansprechpartner:

Jan Höwler:	0175-3 666 560
Gunnar Mißling:	0160-94 972 571
Telefon/Fax:	039754-51 517
e-mail: info@immomarkt-uer.de	
Prenzlauer Straße 3 • 17321 Löcknitz	

Scheidung? Verkehrsunfall? Kündigung?

Rechtsanwalt in Löcknitz

Rechtsanwaltskanzlei A. Martin
im Sparkassengebäude - Tel.: 039754-52 884

BESTATTUNGSHAUS **SALOMON**

Abschied nehmen - ein schwerer Weg.
Wer ihn geht, findet Ruhe und Trost.

WIR BEGLEITEN SIE!

Tag und Nacht erreichbar.

**Jetzt auch in Pasewalk und Umgebung
24 h für Sie erreichbar.**

Chausseestraße 87 17321 Löcknitz ☎ 039754-20252	Stettiner Chaussee 9a 17309 Pasewalk ☎ 03973-202616
---	---

Brüssower Brennstoffhandel
Inh. Roland Podpolinski
17326 Brüssow, Löcknitzer Str. 10



Achtung! Sommerpreise ab April 2010
Es lohnt sich immer - rufen Sie uns an!
Wir bearbeiten auch Hartz IV-Gutscheine und -Angebote.

Tel.: (039742) 81 898, 0172-3974229

Immobilien-Service
Sparkasse Uecker Randow 

Rufen Sie an: ☎ 03973 43 44 40

Wir haben den Käufer für Ihr Haus

Mario Todtmann 0170 333 9 749

In Vertretung der  GmbH

 **AUTOHAUS
MARTIN MOCHOW**

Der **PREIS-STURZ** geht weiter!
Werkstattleistungen zu Tiefpreisen
für alle Automarken

HU + AU	80,- Euro
Ölwechsel	ab 28,- Euro
Einzelwischer	ab 3,- Euro
Bremsbelag-Wechsel vorn	ab 37,- Euro
Klimawartung	35,- Euro
Unterbodenreinigung inkl. Entsalzung	ab 10,- Euro
Nachschalldämpfer-Wechsel	ab 45,- Euro
Zahnriemen-Wechsel	ab 150,- Euro
Neu: Räder wechseln	15,- Euro
Neu: Sommerreifen	ab 30,- Euro

☎ Alle Preise inklusive Arbeit, Teile und MwSt.

Pasewalker Straße 25A • 17321 Löcknitz
Tel.: (039754) 20 839 • Fax: (039754) 20 856
Mobil: 0171-42 77 159

HORN

IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler seit 1993!

Detlef Horn

Telefon: 0395-5 70 66 69 • 0172-3 93 08 27
www.horn-immo.tv

Heizen mit Umweltwärme  Fachbetrieb für

- Wärmepumpen
- Photovoltaik
- Solar- und Klimaanlage

„Woche der Sonne“
am 7. und 8. Mai 2010 auf unserem
Firmengelände in Penkun, Breite Str. 19
Interessenten sind herzlich eingeladen!



Wendt & Mörke Haartechnik ELEKTRO-GmbH 

17328 Penkun • Breite Str. 19
Tel.: 039751-60545, Fax: 039751-60546
e-mail: Info@wendtundmoerke.de
www.wendtundmoerke.de